



Pädagogische Grundsätze

Evangelische Kita Frohnau



Leitbild

Was uns als Träger wichtig ist

Vielfalt

*Es sind verschiedene Gaben und Kräfte,
aber es ist ein Gott, der da wirkt.*

(1. Korinther 12,4–6)

Wir heißen Jungen und Mädchen, Mütter und Väter aller Kulturen und Religionen in ihrer Einzigartigkeit willkommen.

Liebe

... denn du bist von Gott geliebt.

(Daniel 9,23)

Wir nehmen Kinder in der Gesamtheit ihrer Persönlichkeit an und begegnen einander mit Wertschätzung.

Ermutigung

*Ihr seid das Licht der Welt ...
Lasst euer Licht leuchten vor den Leuten.*

(Matthäus 5,14)

Wir machen Kindern Mut, sich auszuprobieren, Neues zu entdecken, und begleiten ihre Entwicklung.

Verantwortung

Gott segnet deine Kinder in deiner Mitte.

(Psalm 147,13)

Wir erziehen Kinder zur Verantwortung in der Gemeinschaft und beteiligen sie.

Achtsamkeit

*Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,
und siehe, es war sehr gut.*

(1. Mose 1,31)

Wir achten das Leben und setzen uns für die Bewahrung der Schöpfung ein.

Transparenz

*Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor
jedermann, der von euch Rechenschaft fordert
über die Hoffnung, die in euch ist.*

(1. Petrus 3,15)

Wir vertreten eine durchdachte und verantwortungsvolle Pädagogik, vermitteln die ihr zugrunde liegenden Haltungen und Überzeugungen und laden zum Dialog darüber ein.

Unsere evangelische Kindertageseinrichtung liegt in der schönen Gartenstadt Frohnau, am nördlichsten Zipfel des Bezirks Reinickendorf, im unmittelbaren Umfeld von Natur, Spielplätzen und Schulen. Der alte Charme von außen verbindet sich mit der Neugestaltung der Räume im Inneren. Die Kita befindet sich seit Januar 2017 in zentraler Trägerschaft des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

In unserer Kita werden insgesamt 65 Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt von pädagogischen Fachkräften gruppenübergreifend begleitet. Die Aller kleinsten werden in der Nestgruppe sanft eingewöhnt und der Gruppenwechsel in die Elementargruppen wird durch regelmäßige Besuche erleichtert. Eine unserer pädagogischen Fachkräfte hat eine Zusatzqualifikation als Facherzieherin für Integration. Unsere Kita ist ein Begegnungsort für Kinder, Familien, Fachkräfte, Praktikant*innen, FSJler*innen und Auszubildende.

Unsere Räume

Unsere kleine Kita besteht aus insgesamt sechs überschaubaren Räumen, welche als Gruppenräume, aber auch als Funktionsräume genutzt werden. Zudem haben wir einen großen Flur für die Garderoben der Kinder, ein Bad, eine Küche, das Büro der Kitaleitung sowie einen Personalraum. Jeder Gruppenraum verfügt über vielfältiges Material, wie Gesellschaftsspiele, Bücher, Puppen- und Rollenspiele, und Materialien zum Bauen und Konstruieren. Ein Raum wird sowohl als Speisesaal wie auch als Kreativraum genutzt. Je nach Gruppenteilung finden hier pädagogische Projekte und selbstbestimmte





Aktivitäten der Kinder statt. Unser Nestbereich hat zwei Gruppenräume, damit unsere Allerkleinsten über einen gesonderten Schlafraum verfügen können. Jeder Gruppenraum besitzt einen eigenen kleinen Rückzugs- und Entspannungsort für die Kinder.

Direkt neben unserem Kitagebäude liegt, erreichbar über unseren Garten, ein Gemeindehaus. Dieses steht unserer Einrichtung ebenfalls teilweise zur Verfügung. Die oberen Räumlichkeiten sowie eine gesonderte Garderobe können von den Kindern in ihrem letzten Jahr vor der Schule genutzt werden. Es befinden sich dort zwei Gruppenräume sowie eine kleine Teeküche und ein Bad. Alle Räume sind kindgerecht und liebevoll gestaltet. Die Kinder können sich in ihnen frei entfalten und dort ihren Bedürfnissen nachgehen.

Eine Hauswirtschaftskraft sowie ein Hausmeister sorgen für ein sauberes Haus und ein ansehnliches Gartengelände.

Unser Garten

Unsere Außenanlage bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, Bewegung und des Entdeckens. In unserem naturbelassenen Garten finden die Kinder ein großes Kletter- und Rutschgerüst vor sowie eine Nestschaukel, einen Buddelkasten und zwei kleine Spielhäuschen. Mehrere Bäume spenden den Kindern im Sommer Schatten. Eine eigene Matschanlage bietet ihnen bei warmen Temperaturen ebenfalls viele Möglichkeiten des Erkundens und Entdeckens.

Unserem Nestbereich ist ein kleines, durch einen Zaun abgetrenntes Gartestück vorbehalten. Dieses bietet speziell den Allerkleinsten eigene Möglichkeiten des Erforschens. Hier finden die Kinder unter anderem einen Buddel-

kasten, kleinere Rutschen und ein Spielhäuschen vor. Zudem können wir einen Teil des angrenzenden Gartens der Gemeinde nutzen.

Ernährung

Unsere Köchin stellt eine ausgewogene Ernährung sicher und achtet beim Einkauf auf frische und saisonale Erzeugnisse. Für die Kinder stehen vormittags Obstmahlzeiten bereit. Ein warmes Mittagessen wird täglich frisch zubereitet und ist für die Kinder und Eltern unserer Einrichtung anhand eines Speiseplans, sowohl als Foto als auch in Schriftform, einsehbar. Auch am Nachmittag werden den Kindern verschiedene Obstmahlzeiten und Brote zubereitet. Zugang zu Wasser, um etwas trinken zu können, haben die Kinder jederzeit während des gesamten Tages. Unsere Köchin kocht vorwiegend vegetarisch, einmal in der Woche gibt es ein Gericht mit Fleisch und am Freitag ein Gericht mit Fisch. Sollten Kinder am Morgen zum Frühstück in die Kita kommen, ist das Frühstück die einzige Mahlzeit, die sie sich von zu Hause mitbringen.

Grundlagen unserer pädagogischen Arbeit

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und von Gott gewollt. Unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Religion soll sich jedes Kind in unserer Einrichtung vollständig akzeptiert und willkommen fühlen. Wir nehmen die Kinder individuell wahr und gehen auf ihre unterschiedlichen Bedürfnisse ein. Kinder wollen lernen, entdecken und ausprobieren. Selbstständigkeit ist der Motor ihrer Entwicklung und regt sie an, sich Wissen auf natürliche Weise anzueignen. Wir erleben die Kinder von Anfang an als aktiv, kreativ und liebenswert und achten sie als individuelle Persönlichkeiten. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung liebevoll zu begleiten und zu unterstützen. Unser pädagogischer Auftrag spiegelt sich in unserem täglichen Handeln wider.

Wir legen großen Wert darauf, den Kindern christliche Werte zu vermitteln, die sich in gegenseitiger Achtung und einem respektvollen Miteinander abbilden. Wir bieten eine ganzheitliche religiöse Bildung an, die durch gemeinsame Gebete, Lieder, Feste und Gottesdienste gestärkt wird.

Unser Bildungsverständnis

Wir orientieren uns am Berliner Bildungsprogramm und verstehen Bildung als selbstbestimmten, individuellen und ganzheitlichen Prozess. Dabei stehen die je eigene Entwicklung und die Bedürfnisse jedes Kindes im Mittelpunkt. Unser Ziel ist es, eine anregende und unterstützende Umgebung zu



***„Wir können die Kinder nach unserem Sinne nicht formen;
so wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben.“***

Johann Wolfgang von Goethe

schaffen, in der die Kinder in ihrer kognitiven, emotionalen, sozialen und motorischen Entwicklung gefördert werden. Wir setzen auf eine vielfältige pädagogische Methodik, die sowohl freies Spiel als auch strukturierte Aktivitäten umfasst. Durch spielerisches Lernen, kreative Aktivitäten, Exploration und soziales Miteinander erhalten die Kinder die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zu entdecken, ihre Neugier zu entwickeln und ihre individuellen Interessen zu verfolgen. Unser Ziel ist es, Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung zu fördern, ihren individuellen Entwicklungsprozess zu begleiten und ihre persönliche Entfaltung zu ermöglichen.

Das Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein der Kinder zu stärken, liegt uns sehr am Herzen. Wir begleiten die Kinder in Konfliktsituationen, zeigen ihnen Lösungsansätze zur Bewältigung von Auseinandersetzungen und bieten Lösungsmöglichkeiten an. Die Kinder dürfen ihre eigenen Wege finden und an ihren Aufgaben wachsen. Wir eröffnen ihnen Freiräume, um eigenverantwortliches Handeln zu erlernen. Sie entwickeln sich in ihrem Tempo und bereiten sich somit von ihrem ersten Kita-Tag an auf die Schule vor.

Durch Regeln und Grenzen geben wir ihnen Halt und Orientierung im täglichen Umgang miteinander. In unserer Einrichtung herrscht eine warme und familiäre Atmosphäre, welche Sicherheit und Geborgenheit vermittelt und in der sich Kinder sehr schnell selbstständig orientieren können.

Kinderrechte und Kinderschutz

In unserer Kita nehmen die Rechte der Kinder einen zentralen Platz ein. Wir sind fest davon überzeugt, dass jedes Kind das Recht hat, respektiert, gehört und geschützt zu werden. Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich daher an den Grundsätzen der Kinderrechte gemäß der UN-Kinderrechtskonvention. Wir fördern aktiv das Bewusstsein der Kinder für ihre Rechte und ermutigen sie dazu, diese zu kennen und einzufordern. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Bereiche Partizipation und Schutz.

Partizipation: Wir ermöglichen den Kindern, ihre Meinungen zu äußern, Entscheidungen zu treffen und sich aktiv an Prozessen innerhalb der Kita zu beteiligen. Durch Mitbestimmung in Angelegenheiten, die sie betreffen, stärken wir ihr Selbstbewusstsein und ihre Fähigkeit zur Selbstbestimmung.

Schutz: Wir setzen uns konsequent für den Schutz der Kinder vor Gewalt, Diskriminierung und Vernachlässigung ein. Unsere Einrichtung bietet ein sicheres und unterstützendes Umfeld, in dem die körperliche und seelische Unversehrtheit jedes Kindes gewährleistet wird.

Darüber hinaus sensibilisieren wir auch Eltern, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit für die Bedeutung der Kinderrechte und setzen uns aktiv für ihre Umsetzung ein. Unsere Arbeit basiert auf dem Grundsatz, dass Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und Bedürfnissen wahrgenommen und respektiert werden müssen.

Die Kitas des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Mitte-Nord haben ein verbindliches erweitertes Kinderrechts- und Schutzkonzept. Darin werden das Recht und die Möglichkeiten zur Partizipation für Kinder und Eltern, die Beschwerdewege bei möglichen Kritikpunkten, Grundsätze der Sexualpädagogik sowie Handlungswege zur Wahrung des Kindeswohls beschrieben.



Beobachtung und Dokumentation, Entwicklungsgespräche

Regelmäßige und zielgerichtete Beobachtungen und deren Dokumentation dienen als Fundament für unser pädagogisches Handeln. Anhand dieser Beobachtungen planen wir, wie die individuellen Bildungsprozesse der Kinder unterstützt werden können. Dazu dient uns das trägerinterne Beobachtungs- und Dokumentationsinstrument „Foto-Lern-Dialog“. Der Fokus des Beobachtungsverfahrens liegt auf dem Dialog mit dem Kind. Die pädagogische Fachkraft und das Kind kommen über Fotos ins Gespräch zu Bedürfnissen, Interessen, Kompetenzen und Wünschen des Kindes. Somit stehen das Kind und seine Themen im Vordergrund. Im Eingangsbereich unserer Kita werden die Eltern über die aktuellen Themen der Einrichtung informiert, wie beispielsweise die Tages- und Wochenaktivitäten der einzelnen Gruppen, Ausstellungen der Werke der Kinder und der wöchentliche Speiseplan. So können die Eltern am Erleben ihrer Kinder teilhaben und mit ihnen gemeinsam den Tag besprechen. Zu einem gemeinsam vereinbarten Termin, welcher mindestens einmal jährlich stattfindet, tauschen wir uns in einem persönlichen Gespräch mit den Eltern über den Entwicklungsstand ihres Kindes aus. Bei von uns beobachteten Anlässen zur Sorge um ein Kind suchen wir stets zeitnah das Gespräch mit den Eltern. Bei den Entwicklungsgesprächen werden gemeinsame Zielsetzungen, weitere Schritte und Ideen, die zur Erreichung wichtiger Kompetenzen beitragen können, miteinander besprochen. Auch in täglichen Gesprächen „zwischen Tür und Angel“ werden beim Bringen und Holen der Kinder wichtige Informationen ausgetauscht.

Kita als Ort zum Sein und Werden

Unsere pädagogische Arbeit basiert auf dem Berliner Bildungsprogramm (BBP), das als verbindliche, wissenschaftlich fundierte und fachlich erprobte Grundlage dient. Sowohl intern als auch extern wird die Umsetzung des BBP regelmäßig evaluiert. Die Bildungsbereiche, die im BBP definiert sind, spiegeln sich in unseren Projekten, Angeboten, der Raumgestaltung, dem Tagesablauf und der Materialauswahl wider.

Umgang mit Vielfalt

Wir möchten eine Umgebung schaffen, die allen Kindern die Möglichkeit bietet, sich frei zu entfalten und ihre Interessen und Stärken zu entwickeln, unabhängig von ihrer ethnischen Herkunft, Religion, sozialen Situation, Familienstruktur oder sonstigen Merkmalen. Durch gezielte Angebote und Projekte fördern wir ein offenes und respektvolles Miteinander, in dem Vielfalt als Bereicherung wahrgenommen wird. Wir ermutigen die Kinder dazu, neugierig zu sein und die Vielfalt der Welt zu entdecken, und unterstützen sie dabei, ein positives Selbstbild zu entwickeln, das von Toleranz und Offenheit geprägt ist. Unsere Einrichtung bietet Raum für offene Gespräche über unterschiedliche Lebensweisen und unterstützt die Kinder dabei, ein Bewusstsein für die Vielfalt von Identitäten und Lebensentwürfen zu entwickeln. Wir fördern Empathie, Solidarität und Respekt gegenüber allen Menschen, unabhängig von ihren Unterschieden, und setzen uns aktiv für eine inklusive Gesellschaft ein.





Integration

Wir ermöglichen die Betreuung von Kindern mit erhöhtem Förderbedarf in unserer Kita und arbeiten daher eng mit den zuständigen Ämtern, Ärzt*innen, Therapeut*innen und geschultem Fachpersonal zusammen. Durch unsere integrative Arbeit möchten wir das Verständnis für die Individualität jedes Kindes fördern und dem Leistungsdruck entgegenwirken.

Unser Ziel ist es, ein Klima der gegenseitigen Akzeptanz und Toleranz zu schaffen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, voneinander zu lernen und sich gegenseitig zu unterstützen. Wir sind davon überzeugt, dass die gemeinsame Teilnahme am Kitaalltag dazu beiträgt, die soziale und emotionale Entwicklung aller Kinder zu fördern.

Wir stehen für eine umfassende und gezielte Unterstützung aller Kinder und ihrer Familien und setzen uns dafür ein, dass jedes Kind unabhängig von individuellen Herausforderungen die bestmögliche Förderung erhält.

Wie ist das mit Gott?

Jeder Mensch ist ein Geschöpf Gottes und jedes Kind ist ein Geschenk. Seine Würde und individuelle Persönlichkeit müssen geschätzt, gefördert, begleitet und geschützt werden.

Eingebunden in den Alltag der Kinder werden biblische Geschichten, selbst erlebte und andere Geschichten so erzählt, dass die Kinder sich mit ihren eigenen Erfahrungen darin wiederfinden. Lieder, Gebete und Symbole begleiten die Kinder im Alltag der Einrichtung. Die Feste des Kirchenjahres, aber auch alle anderen Feste wie Geburtstage, Taufen, Begrüßungen und Abschiede, werden als Höhepunkte begriffen.

Wir vermitteln den Kindern christliche Werte wie sich aufgehoben und geborgen zu fühlen, sich selbst annehmen und lieben zu können sowie andere zu lieben. Uns liegt daran, dass Kinder lernen, ihre eigenen Meinungen und Vorstellungen ohne Angst vertreten zu können. Wir nehmen die Kinder so an wie sie sind und zeigen ihnen, dass auch Erwachsene Fehler machen und sie eingestehen können. Nach Meinungsverschiedenheiten und Auseinandersetzungen ermutigen wir die Kinder zur Versöhnung.

Für unser Team ist es wichtig, dass christliche Werte wie Gemeinschaft, Freundschaft, Liebe und Vertrauen Tag für Tag für die Kinder erlebbar sind. Gleichzeitig sind wir offen für andere Glaubensrichtungen und vielfältige Lebensentwürfe.





Gestaltung von Übergängen

Eingewöhnung

Eine Eingewöhnung fordert Eltern und ihre Kinder heraus, da sie eine neue und sensible Lebenssituation darstellt. Diese ist verbunden mit einer zeitweisen Trennung von der Familie und der Eingewöhnung in ein neues soziales Umfeld. Wir gehen achtsam auf jedes einzelne Kind in seiner Individualität ein und bieten den Eltern einen zeitlich variablen Rahmen an. Rituale helfen dem Kind dabei, eine Orientierung im Kitaalltag zu finden. Dazu gehören zum Beispiel die Verabschiedung von den Eltern, die Begrüßung in der Gruppe, der Morgenkreis, das Essen sowie Spiel- und Ruhezeiten.

Grundlage unseres Eingewöhnungskonzeptes ist das Berliner Eingewöhnungsmodell. Nach einem ausführlichen Aufnahmegespräch mit der Kita-Leitung findet ein Erstgespräch mit dem*der jeweiligen Bezugserzieher*in statt. Es ist uns wichtig, alle aufkommenden Fragen zu klären. Die Präsenzzeit des Familienmitgliedes in der Kita wird langsam reduziert, bis sich das Kind in der Kita sicher und geborgen fühlt. Die Eingewöhnung ist dann abgeschlossen, wenn das Kind den*die Bezugserzieher*in als Vertrauensperson annimmt, sich zum Beispiel von ihm*Ihr trösten lässt und sich in der Kita wohlfühlt.

Wir legen besonderen Wert darauf, den Übergang zwischen der Krippe und dem Elementarbereich bewusst und aufmerksam gestalten. Dabei werden

Spielbesuche organisiert, damit die Kinder die neue Umgebung kennen lernen können. Zusätzlich nehmen die Elementarerzieher*innen im Vorfeld Kontakt auf und besuchen die Krippenkinder, um sich bereits im Voraus mit ihnen vertraut zu machen.

Übergang in die Grundschule

Kinder entwickeln sich in ihrem eigenen Tempo und bereiten sich somit vom ersten Kita-Tag an auf die Schule vor. Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder ein positives Sozialverhalten entwickeln. Daher ermutigen wir sie, sich in der Gruppe auszudrücken, anderen zuzuhören und konstruktive Kritik anzunehmen. Durch gezielte Unterstützung fördern wir ihre Neugier und Begeisterung für schulische Themen, indem wir ihnen individuelle Möglichkeiten bieten, sich mit Bildungsinhalten auseinanderzusetzen.

Mit großer Aufmerksamkeit begleiten wir die Kinder und Eltern in diesem wichtigen Übergang und unterstützen die Kinder dabei, selbstständiger zu werden, um sich mit einem gestärkten Selbstbewusstsein auf den neuen Lebensabschnitt einlassen zu können.

Zweimal im Jahr findet eine Kiezrunde mit Schulen und Kitas in Frohnau statt, um in einem stetigen gegenseitigen Austausch zu bleiben sowie die Schulinformationsabende mitzugestalten. Im letzten Kitajahr besuchen wir mit den Kindern verschiedene Grundschulen, um sie auf ihren zukünftigen Alltag vorzubereiten, Neugier zu wecken und Ängste zu nehmen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Wir betrachten die Eltern als Partner und möchten eine vertrauensvolle und respektvolle Beziehung aufbauen, die auf Offenheit und gegenseitigem Austausch basiert. Unser Ziel ist es, die Eltern aktiv in den Bildungsprozess ihrer Kinder einzubeziehen und sie dabei zu unterstützen, ihre Kinder bestmöglich zu fördern. Dazu gehören regelmäßige Elterngespräche, in denen wir über die individuelle Entwicklung der Kinder sprechen und gemeinsam Ziele für ihre weitere Entwicklung festlegen. Darüber hinaus bieten wir den Eltern Möglichkeiten zur aktiven Beteiligung an der Gestaltung des Kitaalltags, sei es durch die Teilnahme an Elternabenden, die Organisation von Festen und Veranstaltungen oder durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien. Wir ermutigen die Eltern auch dazu, ihre Fragen, Anliegen und Ideen offen mit uns zu teilen, damit wir gemeinsam Lösungen finden können. Wir achten dabei besonders auf eine offene und transparente Kommunikation.

Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde

Die enge Zusammenarbeit mit unserer Kirchengemeinde ist uns sehr wichtig. Die Gemeindepfarrerin begrüßt uns regelmäßig in Kindergottesdiensten und begleitet unsere religionspädagogische Arbeit. Das Team, die Kinder und Familien nehmen aktiv an den verschiedenen Festen und Veranstaltungen der Gemeinde teil. Zudem finden Gemeindefestungen statt, bei denen auch die Kitaleitung vertreten ist. Dies ermöglicht einen intensiven Austausch, persönlichen Kontakt und die gemeinsame Planung von Projekten. Durch die Gemeinde werden uns außerdem Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt, um beispielsweise mit den Kindern unser externes Sportangebot durchführen oder Theaterstücke aufführen zu können.

Guten Tag,

mein Name ist Kathrin Janert und ich bin Vorständin des Evangelischen Kirchenkreisverbandes für Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord.

Gegründet wurde der Kitaverband im Juli 2011 von den Kirchenkreisen Stadtmitte und Nordost. Der Kitaverband ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts mit 34 Kindertageseinrichtungen (Stand 11/2025) in den Bezirken Charlottenburg-Wilmersdorf, Friedrichshain-Kreuzberg, Lichtenberg, Mitte, Pankow und Reinickendorf sowie zwei Kitas in Geschäftsbesorgung.

Unsere Kindertageseinrichtungen sind so vielfältig und unterschiedlich wie das Leben in dieser Stadt. Es gibt große und kleine Einrichtungen in sich jeweils verändernden Stadtteilen, sie befinden sich in quirligen, bunten Kiezen mit einem hohen Anteil an Familien mit Migrationshintergrund, aber auch in sehr ruhigen, beinahe dörflichen Gebieten in dieser Stadt.

Unsere Kitas haben unterschiedliche pädagogische Konzeptionen und Schwerpunkte, das evangelische Profil der Kitas unterscheidet sich – alle verbindet jedoch ein Leitbild, das jedes Kind als einzigartiges und wunderbares Geschöpf Gottes sieht.

Wir möchten für jedes Kind und seine Familie – aus den verschiedensten Regionen der Erde, mit den unterschiedlichen Sprachen, Religionen und

Lebensentwürfen – als Kita ein Ort sein, der ihnen gut tut. Aus diesem Grund sind uns in jeder der verschiedenen Kitas die Wahrung der Kinderrechte, transparente Strukturen, eine offene Kommunikationskultur und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern wichtig.

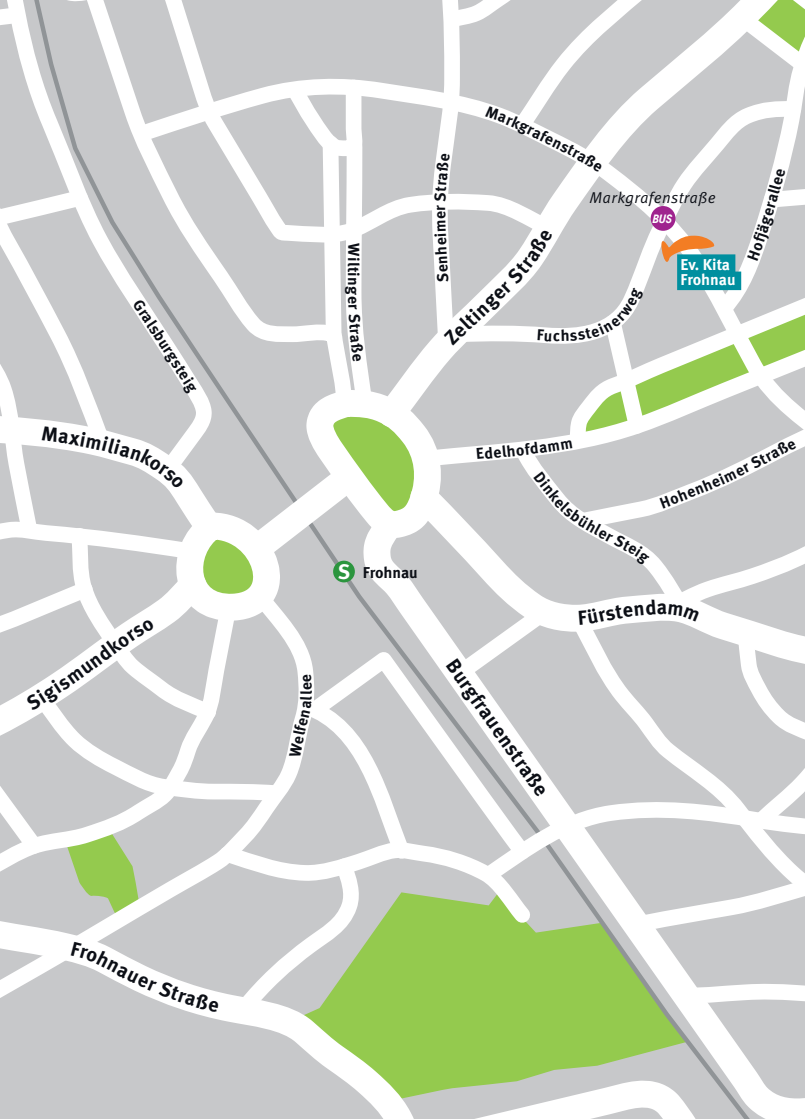
*Unsere Zusammenarbeit mit den Familien ist geprägt von der Haltung, dass Eltern die Expert*innen für ihre Kinder sind und wir mit ihnen zum Wohl des Kindes partnerschaftlich zusammenarbeiten.*

*Jede*r einzelnen Mitarbeiter*in in unseren Kitas – und mir als Vorständin und Trägervertreterin – liegt die gute, verlässliche Betreuung, die Begleitung der Bildung eines jeden Kindes, seine Entwicklung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern am Herzen. Unterstützend in der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer Kindertageseinrichtungen wirkt ein Qualitätsmanagementsystem.*

Wir freuen uns über Ihr Interesse und Vertrauen.

*Ihre **Kathrin Janert***





Kita Frohnau

Evangelischer Kirchenkreisverband für
Kindertageseinrichtungen Berlin Mitte-Nord

Evangelische Kita Frohnau

Markgrafenstraße 49 · 13465 Berlin



Telefon (0 30) 4 01 41 06 · Fax 44 72 29 36
frohnau-kita@evkvbm.de

Leitung

Nicole Schmutzky

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag, 6.00 Uhr bis 17.00 Uhr
(Rahmenöffnungszeit, nach Bedarf anpassbar)

Schließzeiten

im Sommer drei Wochen, zwischen Weihnachten und Neu-
jahr sowie an den ausgewählten Brücken- und Fortbildungs-
tagen

Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln

S-Bhf Frohnau (S1), Bus 125 bis Haltestelle Markgrafenstraße

evkvbm.de